

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-11-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. November 1949.

Herrn

Professor Dr. Hugo Grothe.

Starnberg.

Sehr geehrter Herr Professor.

Ich habe Ihnen gegenüber ein sehr schlechtes Gewissen, aber die letzten Wochen waren mit Vortragsreisen und unruhigen Verpflichtungen angefüllt. Ich hole heute, mit herzlichem Dank, nach, was sich gutmachen lässt und lasse Ihnen gleichzeitig ein Postpaket mit den letzten Veröffentlichungen übersenden. Ich habe die Bücher mit meinem Namen gezeichnet, und hoffe, dass sie auf diese Art in Ihrem Sinn zur Geltung kommen. Mehr kann ich leider im Augenblick nicht tun, da ich auf meinen Koffern in die Schweiz sitze, wo ich mich gesundheitlich etwas überholen lassen möchte. Im Januar oder Februar stehe ich gerne zur Verfügung, wenn ich Ihrer Sache irgendwie dienlich sein kann, so etwa mit einer Vorlesung in Starnberg, deren Ertrag Ihren Bestrebungen zugute kommt.

Mit herzlichen Empfehlungen

Ihr sehr ergebener